

Sofortausstattungsprogramm für bedürftige Schüler / Förderung dienstlicher mobiler Endgeräte für Lehrkräfte:

Zu den beiden Förderprogrammen ist durch den Schulträger im Vorfeld an allen Wipperfürther Schulen eine entsprechende Abfrage erfolgt, wie viele Geräte für den digitalen Heimunterricht benötigt werden, das heißt wie viele Schülerinnen und Schüler an den jeweiligen Schulen als bedürftig gelten. Bedürftig im Rahmen des Förderprogramms sind diejenigen Schülerinnen und Schüler, denen keinerlei geeignetes, digitales Endgerät im familiären Umfeld zur schulischen Nutzung zur Verfügung steht und deren finanziellen Mittel zur privaten Beschaffung eines entsprechenden Geräts nicht ausreichen, so dass für diese Schülerinnen und Schüler eine Teilnahme am Homeschooling ohne Bereitstellung eines Leihgeräts nicht möglich wäre. Im Rahmen der Förderung durch das Land entfallen hier rund 118.000 Euro auf die Hansestadt Wipperfürth.

In Summe ergab die Abfrage eine Anzahl von 382 benötigten iPads, die in Zusammenhang mit der sehr erfreulichen Unterstützung der Hans Hermann-Voss-Stiftung in Form einer Finanzierung in Höhe von rund 13.000 € für schützende Silikon-Hüllen mit Standfunktion in Kombination mit einer hochwertigen integrierten Bluetooth-Tastatur, in voller benötigter Anzahl bestellt werden konnten.

Auf Seite des Lehrpersonals konnten für Vorbereitung, Gestaltung und Durchführung des digitalen Unterrichts, im Rahmen der Förderung „dienstliche mobile Endgeräte für Lehrkräfte“ (Förderbudget: 85.000 €) noch 183 weitere iPads (128 GB Version) inkl. Schutzhülle und Tastatur für diese Zielgruppe bestellt werden.

Die Lieferung der Schutzhüllen inkl. Tastatur ist bereits erfolgt, ein genaues Lieferdatum für die iPads selbst liegt uns, bedingt durch die aufgrund der aktuellen Förderprogramme überdurchschnittlich hohen Bestellzahlen im Bereich mobile Endgeräte, weiterhin nicht vor.

Digitalpakt:

- Durch die fortwährende Corona-Pandemie mit den daraus weiterhin resultierenden Beschränkungen und Vorgaben hat sich die Erstellung der für die Förderung benötigten Unterlagen (Medienkonzepte, technisch-pädagogische Konzepte, technische Ausstattungsmerkmale der Infrastruktur der jeweiligen Schulstandorte) durch die Schulen verzögert, eine Fertigstellung der Dokumente ist aktuell bis zum Ende des Jahres geplant, so dass Anfang 2021 daraufhin die finalen Absprachen (kombiniert mit den Jahresinvestitionsgesprächen für das kommende Jahr) mit den technischen Ansprechpartnern der Schulen erfolgen können - als Ergebnis aus diesen Gesprächen können dann die entsprechenden Förderantragsstellungen erfolgen. Da die Antragsstellungen für Förderungen durch den Digitalpakt bis 31.12.2021 möglich sind, stellt die Verzögerung aktuell kein Problem dar, parallel muss dabei die weitere Entwicklung der Pandemie im Auge behalten werden.

MEP:

- Die kurzfristige Beschaffung von für die Aufrechterhaltung des Betriebs notwendiger Hardware (z.B. bei Defekt eines Druckers, eines digitalen Whiteboards etc.) erfolgt unabhängig von den für das kommende Jahr geplanten Investitionsgesprächen.
- Im Rahmen der, z.B. am Hauptschulgebäude notwendigen, anstehenden Sanierungsarbeiten benötigte technische Ausstattung für Interim-Container-Lösungen wird ebenfalls losgelöst vom Digitalpakt dem Bedarf entsprechend zeitnah angeschafft.

Netzwerkoptimierung (Ertüchtigung) an den weiterführenden Schulen:

- Für die laut BEW im kommenden Jahr 2021 anstehende Glasfaseranbindung der Wipperfürther Schulen werden aktuell die pädagogischen- und Verwaltungsnetze an den weiterführenden Schulen optimiert. Hier haben sich bei Tests in Form von „Volllastszenarien“, insbesondere an der HVR und dem EvB, weitere „Flaschenhälse“ aufgetan, die derzeit durch den Austausch durch aktuelle Netzwerkhardware behoben werden.

LOGINEO NRW:

Mittlerweile arbeitet mehr als die Hälfte unserer Schulen mit der digitalen Arbeits- und Kommunikationsplattform für Schulen des Landes Nordrhein-Westfalen, LOGINEO NRW, für die restlichen Schulen läuft derzeit noch der Bestellprozess bzw. die Einrichtung. Ein großer Vorteil der Software ist die Bereitstellung von datenschutzkonformen E-Mail-Adressen für Lehrkräfte & Schüler, eine mit WhatsApp vergleichbare, dem DSGVO entsprechende, Messengerfunktion zum Austausch von Nachrichten zwischen Lehrkräften, Schülern und Eltern etc..

Die Webauftritte der Grundschulverbände konnten bereits zum großen Teil auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden, Restarbeiten hierzu laufen derzeit noch.

Corona-bedingte technische Szenarien (Homeschooling etc.):

Für den Bereich Homeschooling wurde für die städt. Schulen ein spezieller FWURahmenvertrag für Bildungseinrichtungen mit der Firma Microsoft abgeschlossen, dieser beinhaltet die Installation des kompletten Microsoft Office Software-Pakets inkl. der Videokonferenzlösung Microsoft Teams auf allen schulischen Geräten (inkl. iPads etc.).